

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

martin.kocher@bma.gv.at
+43 1 711 00-0
Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.829.410

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)4524/J-NR/2020

Wien, am 11. Februar 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Gabriele Heinisch-Hosek, Genossinnen und Genossen haben am 11.12.2020 unter der **Nr. 4524/J** an meine Vorgängerin eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Arbeitslosigkeit von Frauen in der Covid-19-Krise** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Einleitend darf ich darauf hinweisen, dass aus dem Zuständigkeitsbereich meiner Vorgängerin gemäß der Bundesministeriengesetz-Novelle 2021, BGBl. I Nr. 30/2021, im Zusammenhang mit der Entschließung des Bundespräsidenten gemäß Art. 77 Abs. 3 B-VG, BGBl. II Nr. 41/2021 die Zuständigkeit für Angelegenheiten betreffend Familie und Jugend an die Bundesministerin für Frauen, Familie, Jugend und Integration übertragen wurden.

Zur Frage 1

- *Wie viele Personen, getrennt nach Frauen und Männern, waren monatlich, ab August 2020 bis aktuell, im Vergleich zum Vorjahr arbeitslos gemeldet?*

Der Bestand arbeitslos gemeldeter Personen, aufgeschlüsselt nach Frauen und Männern, stellt sich von August 2020 – Dezember 2020 sowie in den Vergleichsmonaten des Vorjahres wie folgt dar:

	Frauen	Männer	Gesamt
2019/Aug	135 957	143 214	279 171
2020/Aug	177 732	194 161	371 893
2019/Sep	128 856	143 242	272 098
2020/Sep	162 445	184 462	346 907
2019/Okt	136 739	151 294	288 033
2020/Okt	169 797	188 599	358 396
2019/Nov	138 880	160 647	299 527
2020/Nov	183 887	206 971	390 858
2019/Dez	136 721	213 074	349 795
2020/Dez	194 006	265 676	459 682

Abfrage vom 14.01.2021

Zur Frage 2

- *Wie viele Personen, getrennt nach Frauen und Männern, waren monatlich, ab März 2020 bis aktuell, im Vergleich zum Vorjahr arbeitslos (inklusive SchulungsteilnehmerInnen) gemeldet?*

Der Bestand arbeitslos und in Schulung gemeldeter Personen, aufgeschlüsselt nach Frauen und Männern, stellt sich von März 2020 – Dezember 2020 sowie in den Vergleichsmonaten des Vorjahres wie folgt dar:

	Frauen	Männer	Gesamt
2019/Mar	168 438	200 541	368 979
2020/Mar	250 461	312 061	562 522
2019/Apr	173 693	187 509	361 202
2020/Apr	272 351	299 126	571 477
2019/Mai	165 311	177 826	343 137
2020/Mai	248 842	268 379	517 221
2019/Jun	156 372	167 831	324 203
2020/Jun	222 963	240 542	463 505
2019/Jul	157 695	167 511	325 206
2020/Jul	208 330	224 209	432 539
2019/Aug	162 136	168 555	330 691
2020/Aug	204 408	218 502	422 910

2019/Sep	162 159	172 305	334 464
2020/Sep	195 798	213 055	408 853
2019/Okt	172 698	181 328	354 026
2020/Okt	205 119	218 631	423 750
2019/Nov	175 120	190 806	365 926
2020/Nov	220 009	237 188	457 197
2019/Dez	167 900	239 972	407 872
2020/Dez	226 777	294 142	520 919

Abfrage vom 14.01.2021

Zur Frage 3

- *Wie hoch ist die Arbeitslosenquote von Frauen und Männern nach Bildungsgrad monatlich, ab Juli 2020 bis aktuell, im Vergleich zum Vorjahr? Zeigen sich geschlechtsspezifische Merkmale nach dem Bildungsgrad?*

Die Registerarbeitslosenquote von Frauen und Männern, aufgeschlüsselt nach Bildungsgrad, stellt sich von Juli 2019 – November 2019 sowie von Juli 2020 – November 2020 wie folgt dar:

	Juli 2019	Aug 2019	Sept 2019	Okt 2019	Nov 2019	Juli 2020	Aug 2020	Sept 2020	Okt 2020	Nov 2020
Frauen	6,8	7,1	6,8	7,2	7,3	9,4	9,2	8,5	8,9	9,6
Max. PS	18,5	19,4	19,1	20,2	20,6	26,4	28,8	24,5	25,7	27,5
Lehre	5,9	6,1	5,7	6,4	6,6	8,5	8,2	7,5	8,2	9,1
BMS	3,1	3,3	3	3,3	3,4	4,5	4,4	4	4,3	4,6
AHS	5,1	5,4	5	5,1	5,1	8	7,7	7	6,8	7,2
BHS	3,8	4	3,7	3,8	3,8	5,5	5,5	4,9	5	5,3
Uni, FH, PH, Ak.	3,5	3,7	3,4	3,3	3,2	4,7	4,7	4,2	4,1	4,1
Männer	6,3	6,5	6,5	6,9	7,3	9	8,7	8,3	8,5	9,3
Max. PS	20	20,3	20	21,7	23	26,5	25,7	24,8	25,3	27,3
Lehre	4,9	5	5	5,4	5,8	6,6	6,4	6,1	6,5	7,2
BMS	3,2	3,2	3,2	3,5	3,8	4,7	4,5	4,3	4,5	4,9
AHS	5,8	5,9	5,7	5,7	5,9	7,7	7,4	6,9	6,8	7,2
BHS	3,9	4	3,9	3,9	4	5,1	5	4,7	4,6	5
Uni, FH, PH, Ak.	3,3	3,4	3,3	3,3	3,2	4,1	4,1	3,8	3,8	3,9
Gesamt	6,5	6,8	6,6	7	7,3	9,2	8,9	8,4	8,7	9,5
Max. PS	19,2	19,4	19,9	20,9	20,6	26,4	25,7	24,6	25,4	27,4
Lehre	5,2	6,1	5,2	5,8	6,6	7,3	7,1	6,7	7,1	8

BMS	3,2	3,3	3,1	3,4	3,4	4,5	4,4	4,1	4,3	4,6
AHS	5,4	5,4	5,3	5,4	5,1	7,8	7,5	6,9	6,8	7,2
BHS	3,8	4	3,8	3,8	3,8	5,3	5,2	4,8	4,8	5,1
Uni, FH, PH, Ak.	3,4	3,7	3,3	3,3	3,2	4,4	4,4	4	3,9	4

Registerarbeitslosenquoten in %; PS = Pflichtschule;

Es zeigt sich insbesondere, dass das Arbeitslosigkeitsrisiko von Frauen mit niedrigen Bildungsabschlüssen während der Covid-19 Krise stärker angestiegen ist als jenes von Männern: Frauen mit maximal Pflichtschulabschluss verzeichnen einen Anstieg von 6,9 Prozentpunkten im November 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat, während der Anstieg bei Männern 4,3 Prozentpunkte beträgt. Auch deshalb ist es aus arbeitsmarktpolitischer Sicht besonders sinnvoll, auf den Ausbau von Qualifizierungsmaßnahmen zu setzen. Durch die Corona-Joboffensive wird in diesem Zusammenhang ein wichtiger Schwerpunkt gesetzt (ich darf dazu auf die Beantwortung der Frage 16 verweisen).

Zur Frage 4

- *Wie hoch ist die Arbeitslosenquote von Frauen und Männern mit Migrationshintergrund monatlich, ab Juli 2020 bis aktuell, im Vergleich zum Vorjahr?*
 - *Sollte die hohe Betroffenheit insbesondere von Frauen mit Migrationshintergrund weiterhin so hoch sein wie mit Stand der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage zur Frauenarbeitslosigkeit vom 28.9.2020: Welche spezifischen Maßnahmen hat die Regierung diesbezüglich gesetzt?*

Die Registerarbeitslosenquote von Personen mit Migrationshintergrund, aufgeschlüsselt nach Frauen und Männern, stellt sich von Juli 2020 – Dezember 2020 sowie in den Vergleichsmonaten des Vorjahres wie folgt dar:

	Frauen	Männer	Gesamt
2019/Jul	11,7%	9,5%	10,4%
2020/Jul	17,0%	14,1%	15,4%
2019/Aug	12,5%	9,7%	10,9%
2020/Aug	16,4%	13,5%	14,8%
2019/Sep	12,3%	9,8%	10,8%
2020/Sep	15,4%	12,8%	13,9%
2019/Okt	13,0%	10,5%	11,6%

2020/Okt	16,3%	13,3%	14,6%
2019/Nov	13,1%	11,3%	12,1%
2020/Nov	17,3%	14,6%	15,8%
2019/Dez	12,6%	15,4%	14,2%
2020/Dez	18,2%	19,3%	18,8%

Abfrage vom 14.01.2021

Aufgrund der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit werden weiterhin umfassende Maßnahmen auch für diese Zielgruppe gesetzt. Es werden Sprachkurse für Personen mit Migrationshintergrund mit mangelnden Deutschkenntnissen angeboten, um sprachliche Barrieren bei der Arbeitsmarktintegration zu beseitigen. Um die mitgebrachten Qualifikationen von Personen mit Migrationshintergrund bestmöglich zu nutzen, stehen österreichweit vier Anlaufstellen zur Anerkennung und Bewertung von im Ausland erworbenen Qualifikationen in Wien, Linz, Graz und Innsbruck zur Verfügung, in den übrigen Bundesländern finden wöchentliche Sprechtag statt. Die Finanzierung der Anlaufstellen erfolgt durch das Bundesministerium für Arbeit. Auf bestehenden Kompetenzen der Migrantinnen und Migranten kann aufgebaut werden und gegebenenfalls mit arbeitsmarktpolitischen Angeboten eine Nachqualifikation erfolgen. Im Rahmen der Corona-Joboffensive stehen für Qualifizierungsmaßnahmen insgesamt 700 Mio. Euro zur Verfügung, auch Frauen mit Migrationshintergrund werden davon profitieren.

Durch intensive Zusammenarbeit des AMS mit Migrantinnen- und Migrantenberatungsstellen sowie Beratungs- und Betreuungseinrichtungen können darüber hinaus spezifische Herausforderungen dieser Zielgruppe berücksichtigt und eine umfassende Unterstützung sichergestellt werden.

Zur Frage 5

- *Wie viele WiedereinsteigerInnen (Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen) getrennt nach Frauen und Männern waren monatlich, ab August 2020 bis aktuell, im Vergleich zum Vorjahr arbeitslos gemeldet?*

Der Bestand arbeitslos gemeldeter oder sich in Schulung befindlicher Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger stellt sich von August 2020 – Dezember 2020 sowie in den Vergleichsmonaten des Vorjahres wie folgt dar:

	Frauen			Männer			Gesamt		
	arbeitslos	Schulung	Summe	arbeitslos	Schulung	Summe	arbeitslos	Schulung	Summe
2019/Aug	27 716	3 786	31 502	3 547	335	3 882	31 263	4 121	35 384
2020/Aug	36 717	3 987	40 704	4 515	347	4 862	41 232	4 334	45 566
2019/Sep	26 249	6 136	32 385	3 541	443	3 984	29 790	6 579	36 369
2020/Sep	33 891	6 123	40 014	4 282	447	4 729	38 173	6 570	44 743
2019/Oct	26 281	7 058	33 339	3 550	447	3 997	29 831	7 505	37 336
2020/Oct	33 554	6 916	40 470	4 188	492	4 680	37 742	7 408	45 150
2019/Nov	25 879	7 387	33 266	3 549	481	4 030	29 428	7 868	37 296
2020/Nov	34 878	7 320	42 198	4 395	493	4 888	39 273	7 813	47 086
2019/Dez	27 321	5 963	33 284	4 059	387	4 446	31 380	6 350	37 730
2020/Dez	36 927	6 347	43 274	4 698	462	5 160	41 625	6 809	48 434

Abfrage vom 14.01.2021

Zur Frage 6

- *Ist eine Studie zur Situation der Alleinerzieherinnen in Planung?*

Derzeit ist kein Auftrag für eine Studie zu Alleinerzieherinnen in Planung.

Zu den Fragen 7, 9, 14 und 16

- *Welche Maßnahmen seitens der Regierung werden gesetzt, um zu verhindern, dass sich die prekäre Situation vieler Alleinerzieherinnen durch die Pandemiefolgen nicht noch weiter zuspitzt?*
- *Was unternimmt die Regierung im Kampf gegen die Verfestigung der Arbeitslosigkeit insgesamt und speziell der von Frauen?*
- *Besorgniserregend ist auch das starke Wachstum der Personen, die nicht beim AMS gemeldet sind, aber gerne arbeiten würden. Wie stellt sich die quantitative Entwicklung der Nicht-Erwerbspersonen und der „Stillen Reserve“ nach Alter und Geschlecht im 2. und 3. Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal dar?*
 - *Gibt es Maßnahmen seitens der Regierung, um Personen, die bereits aufgegeben haben, über das AMS eine Arbeit zu finden, neue Perspektiven am Arbeitsmarkt zu eröffnen? Wenn ja, welche?*
- *Zentral bei der Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit soll die Corona-Arbeitsstiftung sein, welche auch einen besonderen Fokus auf die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit von Frauen legen soll. Welche speziell auf Frauen ausgerichtete Maßnahmen wurden hier bereits in die Wege geleitet?*
 - *Und welche solcher Maßnahmen sind in Planung?*

- Wie hoch ist der Anteil der umgesetzten und geplanten auf Frauen abzielenden Maßnahmen am gesamten dafür veranschlagten Budget?

Die Zahl der Nicht-Erwerbspersonen, darunter die „Stille Arbeitsmarktreserve“ stellt sich, aufgeschlüsselt nach Frauen und Männern, im 2. und 3. Quartal 2020 im Vergleich zu den Quartalen des Vorjahres wie folgt dar:

2. Quartal	Nicht-Erwerbs- personen (15-64 Jahre)	Darunter	
		Rückkehr auf den alten Arbeitsplatz	Stille Arbeits- marktreserve
	in 1.000		
Insgesamt			
2. Quartal 2019	1 347,3	19,1	93,6
2.Quartal 2020	1 436,9	77,2	202,7
Vergleich zum Vorjahresquartal	89,6	58,1	109,1
Frauen			
2. Quartal 2019	815,3	13,8	57,6
2.Quartal 2020	849,1	39,0	106,8
Vergleich zum Vorjahresquartal	33,8	25,1	49,2
Männer			
2. Quartal 2019	531,9	(5,3)	36,0
2.Quartal 2020	587,8	38,2	95,9
Vergleich zum Vorjahresquartal	55,9	32,9	59,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. Personen in Privathaushalten ohne Präsenz-/Zivildienr. Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). Veränderungswerte: nicht signifikante Veränderungen sind durch * gekennzeichnet

3. Quartal	Nicht-Erwerbs- personen (15-64 Jahre)	Darunter	
		Rückkehr auf den alten Arbeitsplatz	Stille Arbeits- marktreserve
	in 1.000		
Insgesamt			
3.Quartal 2019	1 294,2	12,2	108,6
3.Quartal 2020	1 285,3	16,9	127,6
Vergleich zum Vorjahresquartal	-8,9 *	4,7 *	19,0
Frauen			
3.Quartal 2019	790,8	8,8	65,2
3.Quartal 2020	776,2	9,0	63,2
Vergleich zum Vorjahresquartal	-14,7 *	0,3 *	-2,0 *
Männer			

3.Quartal 2019	503,4	(3,5)	43,4
3.Quartal 2020	509,2	7,9	64,4
Vergleich zum Vorjahresquartal	5,8 *	4,4	20,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. Personen in Privathaushalten ohne Präsenz-/Zivildienst. Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17%). - Veränderungswerte: nicht signifikante Veränderungen sind durch * gekennzeichnet

Die Zahl der Nicht-Erwerbspersonen, aufgeschlüsselt nach Frauen und Männern sowie nach Alter, stellt sich im 2. und 3. Quartal 2020 im Vergleich zu den Quartalen des Vorjahres wie folgt dar:

2. Quartal	Insgesamt	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre
	in 1.000					
Insgesamt						
2.Quartal 2019	1 347,3	421,0	144,6	106,3	142,3	533,2
2.Quartal 2020	1 436,9	418,7	175,2	128,8	166,4	547,8
Vergleich zum Vorjahresquartal	89,6	-2,3 *	30,7	22,6	24,1	14,6 *
Frauen						
2.Quartal 2019	815,3	227,5	97,4	74,3	89,1	327,0
2.Quartal 2020	849,1	224,4	109,8	85,3	103,0	326,7
Vergleich zum Vorjahresquartal	33,8	-3,1 *	12,4 *	11,0 *	13,9	-0,3 *
Männer						
2.Quartal 2019	531,9	193,5	47,2	31,9	53,2	206,2
2.Quartal 2020	587,8	194,3	65,4	43,5	63,4	221,1
Vergleich zum Vorjahresquartal	55,8	0,8 *	18,3	11,6	10,3	14,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. Personen in Privathaushalten ohne Präsenz-/Zivildienst. Veränderungswerte: nicht signifikante Veränderungen sind durch * gekennzeichnet.

3. Quartal	Insgesamt	15 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre
	in 1.000					
Insgesamt						
3.Quartal 2019	1294,2	376,5	140,3	104,9	138,1	534,5
3.Quartal 2020	1285,3	368,3	137,4	109,0	134,7	536,0
Vergleich zum Vorjahresquartal	-8,9 *	-8,2 *	-2,9 *	4,1 *	-3,5 *	1,6 *
Frauen						
3.Quartal 2019	790,8	207,3	97,4	71,3	87,2	327,7
3.Quartal 2020	776,2	195,9	86,5	75,5	88,3	330,0
Vergleich zum Vorjahresquartal	-14,7 *	-11,4 *	-10,8 *	4,2 *	1,1 *	2,3 *
Männer						
3.Quartal 2019	503,4	169,2	42,9	33,6	50,9	206,8

3.Quartal 2020	509,2	172,3	50,9	33,5	46,4	206,0
Vergleich zum Vorjahresquartal	5,8 *	3,1 *	8,0 *	0,0 *	-4,5 *	-0,7 *

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. Personen in Privathaushalten ohne Präsenz-/Zivildienst. Veränderungswerte: nicht signifikante Veränderungen sind durch * gekennzeichnet.

Wie schon in der Beantwortung zur Anfrage 2968/J vom 28.9.2020 ausgeführt, ist es besonders wichtig, arbeitslose Frauen bei der Rückkehr in eine Beschäftigung bestmöglich zu unterstützen. Mein Ressort legt daher einen großen Schwerpunkt auf die Förderung von Frauen am Arbeitsmarkt. Im Rahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik werden – gerade angesichts der erhöhten Mehrfachbelastungen für Frauen während der Covid-19 Pandemie – umfassende Maßnahmen gesetzt, um die Herausforderungen für Frauen am Arbeitsmarkt zu verringern. Neben dem Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen ist es besonders wichtig, Frauen zu ermutigen und dabei zu unterstützen, qualifizierte Berufsausbildungen mit guten Zukunfts- und Einkommenschancen zu ergreifen.

Der Verwaltungsrat des Arbeitsmarktservice hat beschlossen, Frauen im Jahr 2021 weiterhin überproportional – 3,5% über ihrem Anteil der Arbeitslosigkeit – zu fördern. Dies ist ein Beitrag, um auch über die Steuerung des Budgets Frauen aktiv zu unterstützen.

Darüber hinaus sind Frauen und Wiedereinsteigerinnen eine wesentliche Zielgruppe der Corona-Joboffensive – des größten Qualifizierungsprogramms in der Geschichte der Zweiten Republik. Durch das umfassende Förderungspaket stehen seit Oktober 2020 zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen für Frauen zur Verfügung, wodurch auch mehr Frauen durch die Schwerpunktmaßnahmen des arbeitsmarktpolitischen Frauenprogramms unterstützt werden können. Frauen können z.B. im Rahmen des FiT- Programms (Frauen in Handwerk und Technik) eine Ausbildung mit mindestens Lehrabschluss in einem handwerklich technischen Zukunftsberuf oder mittels Kompetenz mit System eine Lehre in modularer Form absolvieren. Wiedereinsteigerinnen werden in den Geschäftsstellen von speziell geschulten Beraterinnen und Beratern betreut und mit dem eigens konzipierten Programm „Wiedereinstieg mit Zukunft“ bei der Beschäftigungsintegration unterstützt.

Weiters wird durch die „AusBildung bis 18“ gewährleistet, dass junge Frauen eine Ausbildung absolvieren. Das Jugendcoaching am Übergang zwischen Schule und Beruf leistet einen wesentlichen Beitrag, ein Abgleiten jugendlicher Schulabbrecherinnen in die Erwerbsferne zu verhindern.

Mit der Kinderbetreuungsbeihilfe steht darüber hinaus ein Angebot zur Verfügung, um die wirtschaftlichen Voraussetzungen vor allem für Frauen zum Zugang zur Beschäftigung, Teilnahme an Schulungen oder Sicherung des Arbeitsplatzes zu erleichtern. Insbesondere

auch Alleinerzieherinnen profitieren von diesem Zuschuss zu den Kosten für eine arbeitsmarktkompatible Kinderbetreuung.

Zur Frage 8

- *Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um die notwendigen budgetären Aufstockungen für die im Regierungsprogramm angekündigte substanzielle Erhöhung des Zweckzuschusses (für die Kindergartenjahre 2019/2020 bis 2021/2022) wie auch die Mittel für die ebenso angekündigte Ausbildungsoffensive für Elementar-PädagogInnen zu bewirken?*

Hier erlaube ich mir auf die Zuständigkeit der Bundesministerin für Frauen, Familie, Jugend und Integration gemäß der Bundesministeriengesetz-Novelle 2021, BGBl. I Nr. 30/2021, im Zusammenhang mit der Entschließung des Bundespräsidenten gemäß Art. 77 Abs. 3 B-VG, BGBl. II Nr. 41/2021 zu verweisen.

Zur Frage 10

- *Einer Übersicht der Statistik Austria (für April 2020) zufolge zeigen sich neben dem starken Anstieg der Arbeitslosigkeit auch hohe Arbeitszeitreduktionen bei den Beschäftigten, insbesondere in frauendominierten, niedrig entlohnten Branchen, wie z.B. Handel, Tourismus. Wie stellt sich die Reduktion der Wochenarbeitszeit nach Branchen für Männer und Frauen im 2. und 3. Quartal 2020 im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresquartal dar?*

Die durchschnittliche tatsächliche Wochenarbeitszeit erwerbstätiger Personen nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht im 2. und 3. Quartal 2019 und 2020 stellt sich wie folgt dar:

2. Quartal	Erwerbstätige (15-64 Jahre)	Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Gewerbe	Darunter	Dienstleistungen	Darunter		
				Bau		Handel	Beherbergung u. Gastronomie	Kunst, Unterhaltung u. Erholung
	Stunden pro Person und Woche (arithmetisches Mittel)							
Insgesamt								
2.Qu. 2019	32,0	43,6	33,9	34,8	30,8	30,1	33,3	30,2
2.Qu. 2020	27,9	45,0	29,9	32,0	26,3	25,8	20,3	17,4
Vergleich	-4,1	1,3 *	-4,0	-2,8	-4,4	-4,3	-13,0	-12,8
Frauen								
2.Qu. 2019	27,5	38,1	28,1	25,8	27,0	25,6	30,1	26,0
2.Qu. 2020	23,9	39,9	24,1	23,3	23,2	22,9	17,1	16,0
Vergleich	-3,6	1,8 *	-4,0	-2,5 *	-3,8	-2,7	-13,0	-10,0
Männer								
2.Qu. 2019	35,9	47,6	35,4	36,1	35,5	35,3	37,9	33,3
2.Qu. 2020	31,4	48,8	31,4	33,2	30,3	29,5	25,0	18,5
Vergleich	-4,5	1,2 *	-4,0	-2,9	-5,2	-5,8	-12,9	-14,8

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. - Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept, exklusive Personen in Elternkarenz. 15- bis 64-Jährige in Privathaushalten ohne Präsenz-/Zivildienst. Veränderungswerte: nicht signifikante Veränderungen sind durch * gekennzeichnet.

3. Quartal	Erwerbstätig e (15-64 Jahre)	Land- und Forst- wirtschaft	Industrie und Gewerbe	Darunter	Dienst- leistungen	Darunter		
				Bau		Handel	Beherbergun g u. Gastronomie	Kunst, Unterhalten g u. Erholung
	Stunden pro Person und Woche (arithmetisches Mittel)							
Insgesamt								
3.Qu. 2019	30,4	44,4	32,9	34,4	28,9	29,2	33,4	28,9
3.Qu. 2020	29,6	45,8	32,1	34,3	27,9	28,3	30,8	24,8
Vergleich	-0,8	1,4 *	-0,8	-0,1 *	-1,0	-0,8 *	-2,5	-4,1
Frauen								
3.Qu. 2019	25,8	39,6	27,3	26,6	25,1	25,0	30,6	27,0
3.Qu. 2020	25,1	39,8	26,0	24,8	24,5	24,8	27,2	22,4
Vergleich	-0,7	0,2 *	-1,3 *	-1,9 *	-0,7	-0,2 *	-3,4	-4,6
Männer								
3.Qu. 2019	34,4	47,6	34,4	35,5	33,5	34,0	37,6	30,3
3.Qu. 2020	33,5	49,9	33,7	35,7	32,2	32,6	36,3	26,9
Vergleich	-0,9	2,3 *	-0,7 *	0,1 *	-1,3	-1,4 *	-1,2 *	-3,4 *

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. - Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept, exklusive Personen in Elternkarenz. 15- bis 64-Jährige in Privathaushalten ohne Präsenz-/Zivildienst. Veränderungswerte: nicht signifikante Veränderungen sind durch * gekennzeichnet.

Zur Frage 11

- *Wie viele ArbeitnehmerInnen, getrennt nach Frauen und Männern, waren monatlich, ab Juli 2020 bis aktuell, in Kurzarbeit beschäftigt?*
 - *In welchen Branchen waren die in Kurzarbeit beschäftigten ArbeitnehmerInnen, getrennt nach Frauen und Männern, beschäftigt?*
 - *Wie sieht die Verteilung der finanziellen Mittel für Kurzarbeit, getrennt nach Frauen und Männern, aus? Falls dies noch nicht vorliegt, ab wann wird es dazu Informationen geben?*

Die Erfassung realisierter Teilnahmen in Kurzarbeit sowie Auszahlungen von Kurzarbeitsbeihilfen erfolgt erst, wenn die Unternehmen mit genehmigten Kurzarbeitsprojekten eine – in der Regel monatliche – Kurzarbeitsabrechnung der Ausfallstunden vorlegen und diese Abrechnung geprüft und freigegeben wurde. Daraus ergibt sich, dass eine (monatliche) Erfassung der Personenstatistik erst zeitverzögert erfolgen kann und somit für die Monate nach Oktober 2020 noch keine aussagekräftigen Daten vorliegen.

Hier erlaube ich mir auf die vier Tabellen für die Monate Juli, August, September und Oktober 2020, die Sie der Beilage „Tabellen zur Frage 11 und 13“ entnehmen können, zu

verweisen. Diese stellen die Teilnahmen an Kurzarbeit, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Branchen, dar.

Im Zeitraum Juli bis September 2020 wurden von den nach Geschlecht zuordenbaren Budgetmitteln ca. 715 Mio. Euro für Frauen und 1.200 Mio. Euro für Männer für die Kurzarbeit aufgewendet.

Zur Frage 12

- *Werden Maßnahmen angedacht, um geringfügig Beschäftigte, die ihre Beschäftigung verloren haben, durch finanzielle Hilfen zu unterstützen? Wenn ja, in welcher Form?*

Personen, die geringfügig beschäftigt sind oder vormals geringfügig beschäftigt waren und beim AMS als arbeitslos vorgemerkt sind, steht das gesamte Dienstleistungs- und Förderangebot der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur Verfügung. Darüber hinaus können Arbeitsuchende den Neustartbonus auch dann erhalten, wenn sie beim selben Dienstgeber geringfügig beschäftigt sind oder waren und werden durch diese neue Maßnahme finanziell unterstützt.

Zur Frage 13

- *Wie hat sich die Beschäftigung von Frauen und Männern monatlich, von März 2020 bis aktuell, im Vergleich zum Vorjahresmonat, aufgelistet nach Branchen, entwickelt?*
 - *In welchen Branchen ist die Frauenbeschäftigung im Vergleich zum Vorjahresmonat, von März 2020 bis aktuell, am stärksten zurückgegangen?*

Hier erlaube ich mir sowohl auf die Tabelle der Branchenaufschlüsselung, als auch auf die Darstellung der Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung von Frauen und Männern aufgeschlüsselt nach Branchen von März bis Dezember 2020 (Abfrage vom 14.01.2021), die Sie der Beilage „Tabellen zur Frage 11 und 13“ entnehmen können, zu verweisen.

Der stärkste Rückgang der Frauenbeschäftigung im Vergleich zum Vorjahresmonat ist in der durchschnittlichen Betrachtung des Zeitraumes März bis Dezember 2020 in den Sektoren „Beherbergung und Gastronomie“ (-21,6%), „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (-7,7%) sowie „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (-6,7%) zu verzeichnen.

Zur Frage 15

- *Wie viele Personen, nach Frauen und Männern differenziert, haben bislang den Neustartbonus genutzt?*

- *Wie setzen sich die BezieherInnen des Neustartbonus nach Alter, Bildung und Einkommenshöhe vor der Arbeitslosigkeit (differenziert jeweils nach Männern und Frauen und zusammen)?*
- *In welchen Branchen finden die mit Neustartbonus geförderten Personen Beschäftigung?*
- *Wie hoch sind die Kosten für die Lohnförderung bisher und welche Kosten sind dafür insgesamt eingeplant?*

Mit Stand vom 15.12.2020 wurde der Neustartbonus im engeren Sinne im Jahr 2020 für 752 Frauen und 424 Männer als Förderung genehmigt. Die Zahlen umfassen jedoch nicht Personen, die zur Zielgruppe der regulären Kombilohnbeihilfe gehören. Rund 4.000 weitere Personen profitieren somit seit Mitte Juni ebenfalls von den Regelungen des Neustartbonus.

Aufgeschlüsselt nach Alter, Bildungsniveau sowie Einkommen (brutto) stellen sich die genehmigten geförderten Personen des Neustartbonus mit Stand vom 15.12.2020 für das Jahr 2020 wie folgt dar:

Bildungsniveau	Frauen	Männer	Gesamt
Akademische Ausbildung	42	18	60
Höhere Ausbildung	97	35	132
Mittlere Ausbildung	81	26	107
Lehrausbildung	287	219	506
Pflichtschulausbildung	238	124	362
Ungeklärt	7	2	9
Gesamt	752	424	1 176

Alter	Frauen	Männer	Gesamt
bis < 25 Jahre	80	35	115
>= 25 bis < 45 Jahre	453	265	718
>= 45 Jahre	219	124	343
Gesamt	752	424	1 176

Einkommen	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 750 Euro	85	39	124
750 bis 1500 Euro	217	49	266
1500 bis 2250 Euro	301	164	465
mehr als 2250 Euro	149	172	321
Gesamt	752	424	1 176

Aufgeschlüsselt nach Branchen stellen sich die genehmigten geförderten Personen des Neustartbonus mit Stand vom 15.12.2020 für das Jahr 2020 wie folgt dar:

Sektor	Frauen	Männer	Gesamt
BAU	9	18	27
BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE	377	218	595
BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN	0	1	1
ENERGIEVERSORGUNG	0	1	1
ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGS-DIENSTLEISTUNGEN	2	3	5
ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN	24	10	34
ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN	16	1	17
ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN	49	31	80
ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	17	1	18
GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	59	17	76
GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN	4	2	6
HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN	104	45	149
HERSTELLUNG VON WAREN	32	22	54
INFORMATION UND KOMMUNIKATION	1	3	4
KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG	16	23	39
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	3	8	11
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG, SOZIALVERSICHERUNG	11	6	17
PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL, HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT	2	0	2
SONSTIGES	1	0	1
VERKEHR UND LAGEREI	25	14	39
Gesamt	752	424	1 176

Mit Stand 15.12.2020 belaufen sich die bisherigen bewilligten Kosten im Jahr 2020 für Frauen auf ca. 1,94 Mio. Euro und für Männer auf ca. 1,29 Mio. Euro. Insgesamt sind für diese Maßnahme bis zu 30 Mio. Euro an budgetären Mitteln als Obergrenze eingeplant.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

